

COMPLI

1225/2 BW1

1235/2 BW1

1215/4 BW1

1225/4 BW1

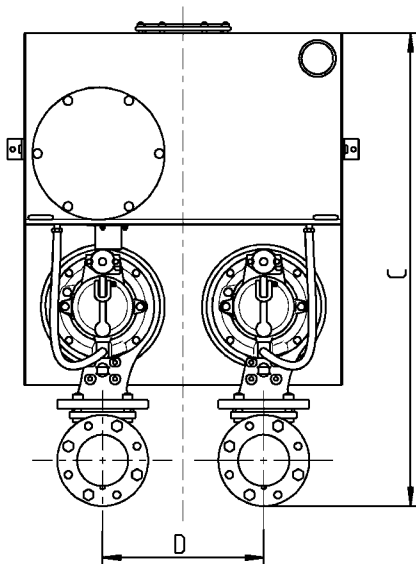
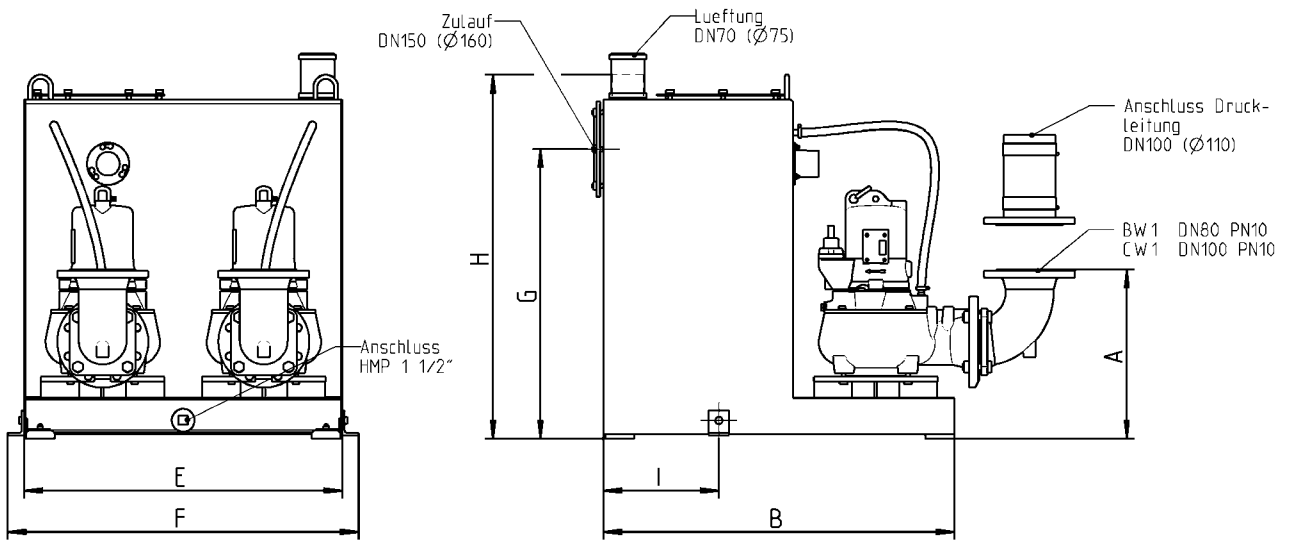
1235/4 BW1

1215/4 CW1

1225/4 CW1

1235/4 CW1

DE Original-Betriebsanleitung



43068-02

	A	B	C	D	E	F	G	H	I
compli 1200 BW1	388	850	1097	390	770	850	700	880	280
compli 1200 CW1	410	850	1142	390	770	850	700	880	280

Sie haben ein Produkt von Pentair Jung Pumpen gekauft und damit Qualität und Leistung erworben. Sichern Sie sich diese Leistung durch vorschriftsmäßige Installation, damit unser Produkt seine Aufgabe zu Ihrer vollen Zufriedenheit erfüllen kann. Denken Sie daran, dass Schäden infolge unsachgemäßer Behandlung die Gewährleistung beeinträchtigen.

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Schadensvermeidung bei Ausfall

Wie jedes andere Elektrogerät kann auch dieses Produkt durch fehlende Netzspannung oder einen technischen Defekt ausfallen.

Wenn Ihnen durch den Ausfall des Produktes ein Schaden (auch Folgeschaden) entstehen kann, sind von Ihnen insbesondere folgende Vorkehrungen nach Ihrem Ermessen zu treffen:

- Einbau einer wasserstandsabhängigen (unter Umständen auch netzunabhängigen) Alarmanlage, so dass der Alarm vor Eintritt eines Schadens wahrgenommen werden kann.
- Prüfung des verwendeten Sammelbehälters / Schachtes auf Dichtigkeit bis Oberkante vor Inbetriebnahme des Produktes.
- Einbau von Rückstausicherungen für diejenigen Entwässerungsgegenstände, bei denen durch Abwasseraustritt nach Ausfall des Produktes ein Schaden entstehen kann.
- Einbau eines weiteren Produktes, das den Ausfall des Produktes kompensieren kann (z.B. Doppelanlage).
- Einbau eines Notstromaggregates.

Da diese Vorkehrungen dazu dienen, Folgeschäden beim Ausfall des Produktes zu vermeiden bzw. zu minimieren, sind sie als Herstellerrichtlinie – analog zu den normativen Vorgaben der DIN EN als Stand der Technik – zwingend bei der Verwendung des Produktes zu beachten (OLG Frankfurt/Main, Az.: 2 U 205/11, 15.06.2012).

SICHERHEITSHINWEISE

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Informationen, die bei Installation, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Es ist wichtig, dass diese Betriebsanleitung unbedingt vor Montage und Inbetriebnahme vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber gelesen wird. Die Anleitung muss ständig am Einsatzort der Pumpe beziehungsweise der Anlage verfügbar sein.

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

In dieser Betriebsanleitung sind Sicherheitshinweise mit Symbolen besonders gekennzeichnet. Nichtbeachtung kann gefährlich werden.



Allgemeine Gefahr für Personen



Warnung vor elektrischer Spannung

HINWEIS! Gefahr für Maschine und Funktion

Personalqualifikation

Das Personal für Bedienung, Wartung, Inspektion und Montage muss die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen und sich durch eingehendes Studium der Betriebsanleitung ausreichend informiert haben. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen.

Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise, die bestehenden nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung sowie eventuelle interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften sind zu beachten.

Sicherheitshinweise für den Betreiber/Bediener

Gesetzliche Bestimmungen, lokale Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen müssen eingehalten werden.

Gefährdungen durch elektrische Energie sind auszuschließen. Leckagen gefährlicher Fördergüter (z.B. explosiv, giftig, heiß) müssen so abgeführt werden, dass keine Gefährdung für Personen und die Umwelt entsteht. Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten.

Sicherheitshinweise für Montage-, Inspektions- und Wartungsarbeiten

Grundsätzlich sind Arbeiten an der Maschine nur im Stillstand durchzuführen. Pumpen oder -aggregate, die gesundheitsgefährdende Medien fördern, müssen dekontaminiert werden.

Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen wieder angebracht bzw. in Funktion gesetzt werden. Ihre Wirksamkeit ist vor Wiederinbetriebnahme unter Beachtung der aktuellen Bestimmungen und Vorschriften zu prüfen.

Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

Umbau oder Veränderung der Maschine sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben.

Unzulässige Betriebsweisen

Die Betriebssicherheit der gelieferten Maschine ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung gewährleistet. Die angegebenen Grenzwerte im Kapitel "Technische Daten" dürfen auf keinen Fall überschritten werden.

Hinweise zur Vermeidung von Unfällen

Vor Montage- oder Wartungsarbeiten sperren Sie den Arbeitsbereich ab und prüfen das Hebezeug auf einwandfreien Zustand. Arbeiten Sie nie allein und benutzen Sie Schutzhelm, Schutzbrille und Sicherheitsschuhe, sowie bei Bedarf einen geeigneten Sicherungsgurt.

Bevor Sie schweißen oder elektrische Geräte benutzen, kontrollieren Sie, ob keine Explosionsgefahr besteht.

Wenn Personen in Abwasseranlagen arbeiten, müssen sie gegen evtl. dort vorhandene Krankheitserreger geimpft sein. Achten Sie auch sonst peinlich auf Sauberkeit, Ihrer Gesundheit zu Liebe.

Stellen Sie sicher, dass keine giftigen Gase im Arbeitsbereich vorhanden sind.

Beachten Sie die Vorschriften des Arbeitsschutzes und halten Sie Erste-Hilfe-Material bereit.

In einigen Fällen können Pumpe und Medium heiß sein, es besteht dann Verbrennungsgefahr.

Für Montage in explosionsgefährdeten Bereichen gelten besondere Vorschriften!

EINSATZ

Die steckerfertigen Fäkalienhebeanlagen Compli aus Edelstahl sind TÜV Bauart geprüft und eignen sich zum Heben von Abwässern aus Toiletten- und Urinalanlagen im industriellen und öffentlichen Bereich, insbesondere dort, wo Brandschutzbestimmungen dies fordern.

Die Anlagen besitzen eine Niveauschaltung, die die Pumpen, abhängig vom Wasserstand, ein- bzw. abschaltet. Der Piepton der eingebauten Alarmanlage signalisiert, dass eine Funktionsstörung vorliegt, auch wenn dies nur vorübergehend ist.

Ist eine Pumpe zu warm geworden, wird sie durch den Wicklungsthermostaten abgeschaltet. Vor dem Beseitigen der Störungsursache muss der Netzstecker gezogen werden, da die Pumpe sonst nach dem Abkühlen selbsttätig wieder einschaltet.

Die Pumpe wird durch Motorschutzschalter überwacht. Beim Auslösen des Motorschutzes erkennt die Steuerung einen Motorschutzfehler und löst Alarm aus. Gleichzeitig wird die Pumpe abgeschaltet. Der Motorschutzschalter muss mechanisch zurück gestellt werden, wenn die Störung beseitigt ist.

Die Behälter sind überflutbar mit einer max. Höhe von 2 mWS und einer Dauer von längstens 7 Tagen.

Die Steuerung ist nicht überflutbar, aber spritzwassergeschützt nach IP 44.

Bei vorschriftsmäßiger Installation und bestimmungsgemäßem Einsatz erfüllt die Steuerung die Schutzanforderungen der EMC-Richtlinie 2014/30/EU und ist für den Einsatz am öffentlichen Stromversorgungsnetz geeignet. Bei Anschluss an ein Industrienetz innerhalb eines Industriebetriebes mit einer Stromversorgung aus eigenem Hochspannungstransformator ist u.U. mit unzureichender Störfestigkeit zu rechnen.

Beim Einsatz der Anlagen müssen die jeweiligen nationalen Gesetze, Vorschriften, sowie die örtlichen Bestimmungen eingehalten werden, wie z.B.

- Abwasserhebeanlagen für die Gebäude- und Grundstücksentwässerung (z.B. in Europa EN 12050 und 12056)
- Errichten von Niederspannungsanlagen (z.B. in Deutschland VDE 0100)
- Sicherheit und Arbeitsmittel (z.B. in Deutschland BetrSichV und BGR 500)
- Sicherheit in abwassertechnischen Anlagen (z.B. in Deutschland GUV-V C5, GUV-R 104, GUV-R 126)
- Elektrische Anlagen und Betriebsmittel (z.B. in Deutschland GUV-V A3)
- Explosionsschutz EN 60079-0, EN 60079-1, EN 60079-14, EN 60079-17 und EN 1127-1

Betriebsarten

bei 40° C Mediumtemperatur

Kurzzeitbetrieb S2 siehe techn. Daten

Aussetzbetrieb S3, siehe techn. Daten

EINBAU

Die Hebeanlage muss auftriebssicher und freistehend eingebaut werden. Neben und über allen zu bedienenden und wartenden Teilen muss ein Arbeitsraum von mindestens 60 cm Breite bzw. Höhe vorhanden sein.

Lüftung: Die Lüftungsleitung muss über Dach geführt werden.

Zulauf: Im Zulauf vor dem Behälter muss ein Schmutzwasserschieber angeordnet werden.

Druckleitung: Vor dem Schmutzwasserschieber in der Druckleitung muss ein nach EN 12050 geprüfter Rückflussverhinderer eingebaut werden.

Die Druckleitung muss mit einer Schleife über die örtliche Rückstauenebene geführt werden.

Für die Entwässerung des Aufstellraumes ist ein Pumpensumpf vorzusehen.

Lieferumfang

- Behälter mit Pumpen und Klemmflansch für den Zulauf
- Überschiebmuffe für die Lüftung
- Anschlussflansch für die Druckleitung
- elastische Verbindung mit Schellen für die Druckleitung
- Befestigungsmaterial für den Behälter
- Steuerung

Montage Behälter

Den Schieber im Zulauf (Zubehör) schließen, um Wassereintritt während der Montage zu verhindern.

Die Winkel zum Verankern der Anlage seitlich an den Behälter schrauben und die Anlage mit dem Klemmflansch ca. 50 mm auf das Zulaufrohr schieben und ausrichten.

HINWEIS! Wird das Zulaufrohr zu weit in den Behälter geschoben besteht die Gefahr einer Verstopfung.

Dann die Markierungen für die Bodendübel anzeichnen, bohren und den Dübel einsetzen.

Jetzt kann der Klemmflansch festgezogen werden und die Anlage mit den Holzschrauben und Scheiben am Boden verankert werden.

Montage Lüftung

Die Lüftungsleitung mit der Überschiebmuffe DN 70 oben am Behälter anschließen und über Dach führen.

Montage Druckleitung

Auf die Abgangskrümmen der Pumpen montieren:

1. Rückschlagklappen (Zubehör)
2. Absperrschieber (Zubehör)
3. Hosenstück (Zubehör)
4. Anschlussflansch
5. mit elastischer Verbindung die Druckleitung anschließen und mit einer Schleife über die örtliche Rückstauenebene führen.

Montage Notentsorgung (Zubehör)

Die Handmembranpumpe (HMP) gut zugänglich an der Wand befestigen.

Den Stopfen vorn unten am Behälter herausdrehen und mit einem 1½"-Nippel und einer Saugleitung (1½"-Rohr) Behälter und HMP verbinden.

Zum Schluss die Druckleitung der HMP anschließen. Auch hier muss die Druckleitung mit einer Schleife über die örtliche Rückstauenebene geführt werden.

Montage Steuerung

HINWEIS! Nur eine Elektro-Fachkraft darf an Pumpe oder Steuerung Elektroarbeiten vornehmen.



WARNUNG!

Vor jeder Arbeit Pumpe und Steuerung vom Netz trennen und sicherstellen, dass sie von anderen Personen nicht wieder unter Spannung gesetzt werden kann.

HINWEIS! Netzstecker und freie Leitungsenden niemals ins Wasser legen! Eventuell eindringendes Wasser kann zu Störungen und Schäden führen.

Die Steuerung nur in trockenen Räumen betreiben und das Gehäuse stets geschlossen halten. Die Steuerung muss gut zugänglich sein, damit eine Kontrolle jederzeit möglich ist. Hohe Luftfeuchtigkeit und Schwitzwasser kann die Steuerung zerstören.

Die Hebeanlage darf nur an eine vorschriftsmäßig installierte 5-polige 16A-CEE-Steckdose angeschlossen werden, die sich in einem trockenen Raum befindet (3/N/PE~230/400 V) und einem FI-Schutzschalter (≤ 30 mA) abgesichert ist.

HINWEIS! Als Vorsicherungen für die Anlage sind nur 16 A träge Sicherungen oder Automaten mit C-Charakteristik einzusetzen. Wenn die Vorsicherungen ausgelöst haben, ist vor dem Wiedereinschalten die Störungsursache zu beseitigen.

Schaltniveaus

Die Ein- und Ausschaltpunkte sind ab Werk für die Standardzulaufhöhe der jeweiligen Anlage eingestellt. In Ausnahmefällen können sie allerdings unter diesem Menüpunkt geändert werden.

Alarmrelais

Als Alarmausgänge stehen ein potentialbehaftetes Alarmrelais (abgesichert über interne Steuersicherung aus F2) und ein potentialfreier Wechslerkontakt zur Verfügung.

Externe 230V~ Warn- oder Blitzleuchte anschließen (Zubehör)

Potentialbehaftetes Alarmrelais (230 V AC, abgesichert mit 2A träge), Klemmen N/X2 (Schließer) oder N/X3 (Öffner) Das Relais zieht bei Fehler an (Arbeitsstromprinzip).

Bei einer Warnleuchte (mit Glühlampe) im Systemmenü den Parameterpunkt "Alarm blinken?" auf "ja" einstellen.

Bei einer Blitzleuchte (mit Entladungslampe) im Systemmenü den Parameterpunkt "Alarm blinken?" auf "nein" einstellen.

Störungsfernmeldung anschließen

- Potentialfreies Sammelstörrelais
Der Wechslerkontakt (40-41-42) ist max. mit 5A/250V AC belastbar. Das Relais fällt bei Fehler und Spannungsausfall ab (Ruhestromprinzip).
- Potentialfreies Hochwasserrelais
Der Wechslerkontakt (50-51-52) ist max. mit 5A/250V AC belastbar. Das Relais zieht bei Fehler an (Arbeitsstromprinzip).

Akku für Netzausfallmelder

Die Steuerung kann optional mit einem 9V-NiMh-Akku bestückt werden. Die Brücke "BRX" muss gesetzt werden, wenn der Summer ertönen soll.



VORSICHT!

Nur 9V-NiMh-Akku des Herstellers verwenden! Bei Verwendung von Trockenbatterien oder Lithium Akkus besteht Explosionsgefahr!

HINWEIS! Die Funktionsfähigkeit des Akkus regelmäßig prüfen! Die Lebensdauer liegt bei ca. 5-10 Jahren. Einsetzdatum auf dem Akku notieren und nach 5 Jahren den Akku vorsorglich auswechseln.

Funktionsprüfung

1. Reinigungsdeckel oben am Behälter öffnen.
2. Anlage an Spannung legen.
3. Schieber in Zulauf- und Druckleitung öffnen.
4. Behälter bis zum Einschaltniveau füllen.
5. Pumpe schaltet jetzt ein und entleert den Behälter. Pumpvorgang durch die Reinigungsöffnung beobachten.
6. Schwimmer der Niveau-Schaltung von Hand langsam über den Einschaltpunkt hinaus anheben, bis die Alarmanlage auslöst.
7. Reinigungsöffnung wieder mit Deckel und Dichtung verschließen.
8. Anhand von mehreren Schaltspielen die Dichtigkeit des Behälters, der Armaturen und der Rohrleitungen prüfen.

BETRIEB



Display

LED Pumpe 1 und Pumpe 2
Quittier-Taste und Menü-Zurück

OK Drehknopf
Auswahl = drehen,
Bestätigen = drücken

Hand-0-Automatik
Pumpe 1 und Pumpe 2

Zur Anzeige verfügt die Steuerung über ein graphisches LCD-Display. Die Daten werden in kurzen Abständen ausgewertet und aktualisiert, das kann manchmal wie ein Flackern aussehen. Bei Tastendruck wird die Hintergrundbeleuchtung für eine begrenzte Zeit aktiviert. Im Menüpunkt Einstellungen kann der Kontrast verändert werden.

Die Bedienung erfolgt über einen Drehknopf und drei Folientasten: Quittier-Taste und jeweils ein Hand-0-Automatik-Taster für die Pumpe(n).

Die beiden LEDs zeigen die Betriebszustände der Pumpen:

- grün Dauerlicht = betriebsbereit
- grün Blinken = Pumpe läuft
- rot Dauerlicht = Störung
- rot Blinken = Störung, Pumpe läuft
- orange = Wartung fällig

Betriebsarten

Neben der automatischen Betriebsart kann die einzelne Pumpe über die Bedientaste manuell ein- oder ausgeschaltet werden.

Der Betriebszustand der Steuerung wird im Display angezeigt, die aktuelle Betriebsart wird invertiert dargestellt.

HAND/EIN

Die Pumpe läuft im Handbetrieb bis zur Wahl einer anderen Betriebsart.

AUS

Die Pumpe ist bis zur Wahl einer anderen Betriebsart abgeschaltet und wird auch bei Hochwasser nicht eingeschaltet.

AUTO

Die Pumpen werden abhängig vom Wasserstand durch die Steuerung geschaltet.

HINWEIS! Ist die Steuerung passwortgeschützt, muss zum Ändern der Betriebsart zuerst unter "Einstellungen" das Passwort eingegeben werden.

WARNUNG!

Für Reparatur und Wartungsarbeiten an Pumpen oder Steuerung nicht die Funktion "Aus" benutzen, sondern die Anlage immer durch Herausschrauben der Vorsicherungen oder über einen Hauptschalter spannungslos machen und gegen Wiedereinschalten sichern!

HINWEIS! Bei ausnahmsweise großen Zuflussmengen (z.B. Poolentwässerung) ist der Schieber im Zulauf soweit zu drosseln, dass die Hebeanlage auch weiterhin im normalen Schaltbetrieb arbeitet (S3 Betrieb, kein Dauerlauf, sonst besteht Überhitzungsgefahr des Pumpenmotors).

Inspektion

Zur Erhaltung der Betriebssicherheit ist monatlich eine Sichtkontrolle der Anlage einschließlich der Rohrverbindungen vorzusehen.

Störungen / Alarm

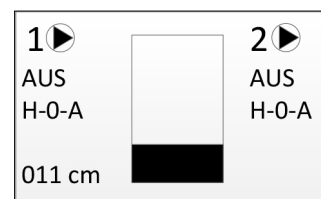
Erkennt die Steuerung eine Störung so wird ein Alarm erzeugt, die Störung angezeigt und nullspannungssicher abgelegt. Dies bedeutet, nach einem Netzausfall fährt die Steuerung nicht sofort wieder an, sondern bleibt in dem gleichen Fehlermodus wie zum Zeitpunkt des Spannungsverlustes.

Störungen werden über die rote LED, einen eingebauten Summer, ein potentialbehaftetes Relais "Alarm", ein potentialfreies Relais "Sammelstörung" und ein potentialfreies Relais "Hochwasser" signalisiert.

Das Relais "Sammelstörung" kann bis zu 60 Minuten verzögert werden, um bei kurzfristigem hohen Wasserstand keinen Alarm auszulösen. Der Einsatz eines Servicetechnikers wäre in diesem Fall unnötig.

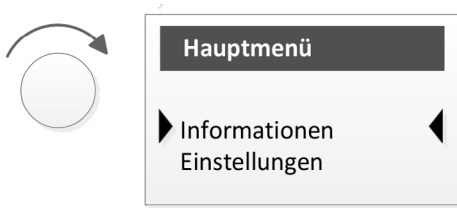
Im Display erscheint der Fehlertext abwechselnd mit der Standardanzeige. Sollten mehrere Fehler aufgetreten sein, werden diese Meldungen nacheinander angezeigt. Zusätzlich wird der Hochwasseralarm an ein separates potentialfreies Relais gemeldet.

BEDIENUNG

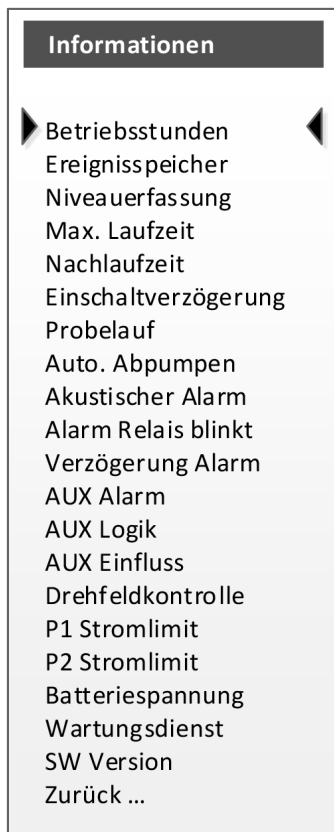


In der Standardanzeige zeigt die Steuerung Betriebsart, Schaltzustand, Motorstrom und das Niveau.

Um in das Menü zu gelangen drehen Sie den Drehknopf nach rechts.

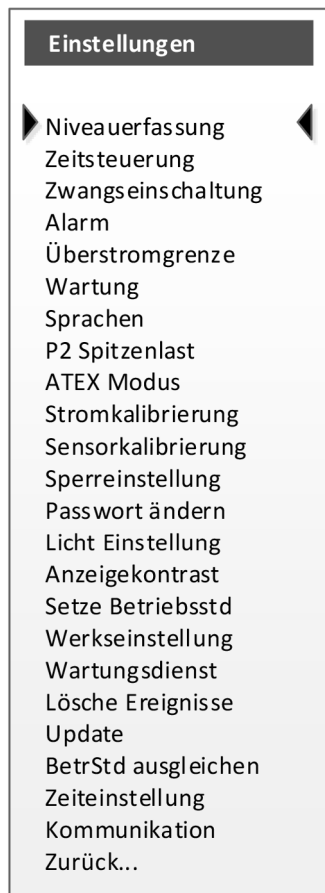


INFORMATIONEN



- Betriebsstunden
Zeigt die Betriebsstunden pro Pumpe und die Schaltspiele
- Ereignisspeicher
Zeigt die Fehlermeldungen der Anlage. Die neueste Meldung steht oben, ältere darunter. Nach 70 Meldungen fällt die älteste Meldung aus dem Speicher raus.
- Niveauerfassung
Zeigt das eingestellte Niveauerfassungssystem
- Max. Laufzeit
Zeigt die eingestellte Laufzeitbegrenzung der Pumpen (S2/S3 Zeit)
- Nachlaufzeit
Zeigt die eingestellte Nachlaufzeit für Staudrucksysteme
- Einschaltverzögerung
Zeigt die eingestellte Zeit, die zwischen Spannungszufuhr und Betriebsbereitschaft vergeht
- Probelauf
Zeigt, ob der Probelauf aktiviert ist
- Auto. Abpumpen
Zeigt das eingestellte Intervall für den automatischen Abpumpvorgang bei analogen Systemen, um lange Standzeiten zu verhindern
- Akustischer Alarm
Zeigt, ob der Summer aktiviert ist
- Alarm Relais blinkt
Zeigt, ob das Relais im Alarmfall taktet oder dauerhaft angezogen ist
- Verzögerung Alarm
Zeigt die eingestellte Verzögerung des Alarmrelais
- AUX Alarm
Zeigt, ob die Signalisierung ein- oder ausgeschaltet ist
- AUX Logik
Zeigt, ob der Hilfeingang als Öffner oder Schließer arbeitet
- AUX Einfluss
Zeigt, welchen Einfluss der Hilfeingang auf die Pumpen hat
- Drehfeldkontrolle
Zeigt, ob die Drehfeldkontrolle aktiv ist
- P1 Stromlimit
Zeigt die eingestellte Stromgrenze für Pumpe 1
- P2 Stromlimit
Zeigt die eingestellte Stromgrenze für Pumpe 2
- Batteriespannung
Zeigt die Spannung des 12-V-Akkus an (nur mit Zubehör RTC-Modul)
- Wartungsdienst
Rufnummer des zuständigen Kundendienstes
- SW Version
Zeigt die aktuelle Software-Version an

EINSTELLUNGEN



Soll in diesem Menü ein Parameter geändert werden, so wird zur Eingabe eines 4-stelligen Passwortes aufgefordert.

HINWEIS! Das Passwort lautet im Auslieferungszustand "3197". Wird das Passwort geändert und dann vergessen, muss das Gerät vom Werkkundendienst des Herstellers freigeschaltet werden. Ein Zurücksetzen durch den Anwender ist nicht möglich!

Erfolgt im Systemmenü für ca. 1 min keine Eingabe, so springt die Steuerung automatisch in die Standardanzeige zurück.

HINWEIS! Es werden nur die Menüpunkte beschrieben, die für compli Hebeanlagen relevant sind.

Niveauerfassung

Hier können die unterschiedlichen Typen gewählt werden. Die Schalthniveaus für die verschiedenen Hebeanlagen sind bereits voreingestellt. In Ausnahmefällen können sie allerdings unter diesem Menüpunkt geändert werden.

Zeitsteuerung

Maximale Laufzeit

Die Laufzeit der Pumpe kann auf eine max. Zeit begrenzt werden. Mit dieser Funktion kann der Kurzzeit- oder Aussetzbetrieb der Pumpe realisiert werden (S2- und S3-Betrieb).

Die Zeiten sind abhängig vom Pumpentyp und werden bei den technischen Daten der Pumpe angegeben. Läuft die Pumpe

ununterbrochen länger als die hier eingestellte Zeit, so wird ein Alarm ausgelöst.

Nur im ATEX-Modus ist die maximale Laufzeitüberwachung aktiv und kann nach Auslösung durch die Quittier-Taste zurück gesetzt werden. Wenn die Quittier-Taste nicht betätigt wird, erfolgt eine automatische Rücksetzung bei der S2-Zeit nach der 7-fachen Auslösezeit und bei der S3-Zeit Auslösung nach der S3-Pausenzeit.

- S2-Zeit [Kurzzeitbetrieb]

Die Pumpe wird im aufgetauchten Zustand nur für eine festgelegte Zeit eingeschaltet (max. Laufzeit 1 bis 120 Minuten), da sonst die zulässige maximale Betriebstemperatur des Motors überschritten wird. Der Wert für die maximale Laufzeit ist bei den technischen Daten der Pumpe zu finden. Die anschließende Pausenzeit (Einschaltsperrzeit), in der die Pumpe abgeschaltet wird, muss so lang sein, dass der Motor bis auf die Umgebungstemperatur abkühlen kann, in der Regel 7-fache Betriebszeit.

- S3-Zeit (Aussetzbetrieb)

Die Pumpe wird im aufgetauchten Zustand nur für eine kurze Zeit eingeschaltet und dann abgeschaltet. Einschaltzeit und Ausschaltzeit werden als Prozentwert auf 10 Minuten bezogen, z.B. bei einer S3-Zeit von 30% wird die Pumpe maximal für 3 Minuten eingeschaltet und anschließend für 7 Minuten ausgeschaltet. Durch diese Betriebsart wird eine Überhitzung der Pumpe vermieden.

- Deaktiviert

Hier kann die S2/S3-Zeit Überwachung deaktiviert werden

Einschaltverzögerung

Zur Vermeidung von Netzstörungen in Gebieten mit vielen Pumpstationen, ist das Steuergerät mit einer variablen Anlaufverzögerung ausgestattet. Die Verzögerungszeit kann von 0 bis 300 Sekunden eingestellt werden.

Zwangseinschaltung

Alarm

In diesem Menü werden alle Einstellungen für den Summer und die Alarmrelais vorgenommen.

Akustischer Alarm

Wird diese Funktion deaktiviert, so wird nur der interne Alarmsummer ausgeschaltet.

Auswahlmöglichkeit: Aus/Ein.

Wird eine Störung quittiert, verstummt der Summer und das potentialbehaftete Relais fällt ab. Die potentialfreien Relaiskontakte bleiben aber weiter aktiv. Wird danach ein weiteres Mal die Quittier-Taste gedrückt und die Störung liegt nicht mehr vor, werden auch diese Relais in ihre Ursprungslage zurück gesetzt.

Eine externe Alarmquittierung ist über die Klemmen 14/15 möglich.

Alarm Relais blinkt

Hier kann gewählt werden, ob das potentialbehaftete Alarm-Relais bei einer Störung im Sekundentakt schaltet oder dauerhaft an ist: Ein = schaltet im Sekundentakt, Aus = dauerhaft an. Eine Alarmverzögerung wirkt sich auch auf dieses Relais aus.

Verzögerung Alarm

HINWEIS! Im 9V-Akkubetrieb steht keine Alarmverzögerung zur Verfügung.

Um bei kurzzeitigen Ereignissen nicht sofort einen Alarm auszulösen, kann für das Schalten der Alarmkontakte eine Verzögerung eingestellt werden.

Einstellbereich von 1 bis 3600 Sekunden, bei Eingabe von 0 ist diese Funktion deaktiviert!

- Sammelstörung
zeitverzögerter akustischer Alarm und das Relais fällt zeitverzögert ab.
- Hochwasseralarm
- Analoge Niveauerfassung: das Relais zieht verzögert an

AUX Alarm

Hier kann der AUX-Alarm ein und ausgeschaltet werden.

AUX Logik

HINWEIS! Potentialbehaftete Kontakte können zu Schäden an der Steuerung führen.

Am Aux-Eingang dürfen nur potentialfreie digitale Kontakte wie z.B. Regensensoren, externe Verriegelungen mit anderen Pumpwerken oder FI-Schalter Hilfskontakte angeschlossen werden.

Die Schaltlogik kann als Öffner oder Schließer gewählt werden.

HINWEIS! Auch verriegelte Pumpen starten bei Hochwasseralarm.

AUX Einfluss

Unter Einfluss kann gewählt werden, ob ein Alarm die Pumpe(n) abschaltet ("P1 AUS", "P2 AUS" oder "Beide Aus") oder ohne Einfluss bleibt ("keine"). Der ausgelöste Alarm erscheint auf jeden Fall im Display und schaltet das potentialfreie und potentialbehaftete Alarmrelais nach Ablauf der eingestellten Alarmverzögerung.

Drehfeldkontrolle

In diesem Menü wird die Überwachung des Rechtsdrehfeldes aktiviert. Ein Linksdrehfeld oder der Ausfall einer Phase löst einen Alarm aus.

Auswahlmöglichkeit "Ein" und "Aus".

Summer reaktivieren

Nach einer Summer-Quittierung wird der Alarm automatisch reaktiviert, sollte der Fehler weitere 4 / 8 / 12 Stunden anstehen. Werkseinstellung: 4 Stunden.

Externes Relais

Beim Anschluss des optionalen Moduls für Einzelstörmeldungen D02 oder D06 wird dieser Menüpunkt freigegeben.

Für jedes Relais wird ausgewählt, ob Arbeitsstrom- oder Ruhestrom-Prinzip und welche Fehler das Relais auslösen.

Überstromgrenze

In diesem Menü kann der maximale Motorstrom eingegeben werden. Dieser Wert wird mit dem gemessenen Motorstrom verglichen. Liegt der gemessene Motorstrom über dem eingegebenen maximalen Motorstrom, erfolgt die Abschaltung in Abhängigkeit einer nachgebildeten Zeit-Strom-Kennlinie des Motorschutzrelais.

Wartung

Einstellung der nächsten Wartungsanzeige nach 90/180/365 Tagen oder AUS.

Zusätzliche Eingabemöglichkeit der letzten Wartung, Format TT.MM.JJJJ. Die Eingabe ist nur ein Hinweistext und hat keinen Einfluss auf Schaltfunktionen.

Sprachen

Einstellung der Menüsprache Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Niederländisch, Italienisch, Polnisch oder Schwedisch.

P2 für Spitzenlast

Einstellmöglichkeit Ein / Aus

Bei "EIN" wird bei Erreichen des Spitzenlast-Niveaus die ruhende Pumpe zugeschaltet.

Bei "AUS" wird bei Erreichen des Spitzenlast-Niveaus einmal auf die ruhende Pumpe gewechselt.

ATEX Modus

Nicht bei Compli Hebeanlagen.

Stromkalibrierung

Nur für den Kundendienst des Herstellers.

Sensorkalibrierung

Zur Neujustierung den Behälter befüllen (Füllhöhe des jeweiligen Typs siehe Anhang) und anschließend diesen Menüpunkt "Sensorkalibrierung" auswählen.

Die Kalibrierung erfolgt automatisch, wenn 20s abgelaufen sind oder der OK-Knopf gedrückt wird. Die Kalibrierung kann durch vorzeitiges Drücken der Quittier-Taste abgebrochen werden.

Sperreinstellung

Alle Einstellungen und die Betriebsartenwahl Hand-0-Automatik können gesperrt werden. Die Sperrung ist nach einer Minute automatisch aktiv.

- Tastensperre aus (alle Sperrungen aufheben)
- Entsperr-Taste: zum Entsperren Quittier-Taste min. 3 sec drücken
- Entsperr-Passwort: zum Entsperren Passwort eingeben

Passwort ändern

Hier kann das Passwort für das Einstellungsmenü geändert werden, im Auslieferungszustand lautet es 3197.

Licht Einstellung

Auto Aus - Hintergrundbeleuchtung schaltet nach 1 Minute aus
Immer AN - Hintergrundbeleuchtung ist immer an.

Anzeige Kontrast

Anhand der Balkenanzeige kann der Kontrast verändert werden.

Setze Betriebsstd

P1 Op. hrs P1 Cycles

P2 Op. hrs P2 Cycles

Hier können die Betriebsstunden (Op. hrs) oder die Schaltspiele (Cycles) angepasst werden. (beim Tausch der Steuerung oder beim Einbau einer gebrauchten Pumpe.

Werkseinstellung

Setzt die Steuerung zurück in den Auslieferungszustand. Die aktuelle Konfiguration, alle Ereignismeldungen und Betriebsdaten werden überschrieben. Beim nächsten Start wird Ihnen das Inbetriebnahme-Menü gezeigt.

Wartungsdienst

Hier kann die Rufnummer des zuständigen Kundendienstes hinterlegt werden.

Update

Nur für den Kundendienst des Herstellers.

BetrStd ausgleichen

Wenn dieser Menüpunkt aktiv ist, wird immer die Pumpe mit den geringsten Betriebsstunden ausgewählt.

Zeiteinstellung

Nur bei Zubehör RTC-Modul: Uhrzeit und Datum können eingestellt werden.

Kommunikation

Nur bei Zubehör "GSM-Modul": Kommunikationseinstellungen können vorgenommen werden.

FEHLERMELDUNGEN

Drehfeldfehler. Es liegt kein Rechtsdrehfeld an, eine Phase fehlt oder der N-Leiter ist nicht angeschlossen.

Hochwasseralarm. Liegt das gemessene Niveau oberhalb des eingestellten Alarmniveaus oder schaltet der Hochwasser-Schwimmer wird diese Fehlermeldung ausgelöst. Die Pumpe wird eingeschaltet, wenn keine Störung an der Pumpe anliegt.

Fehler Aux. Der Hilfeingang wurde geschaltet. Die Konsequenzen für die Pumpensteuerung ist abhängig von der Konfiguration.

Motorschutz. Der Motorschutzschalter oder das Motorschutzrelais der Pumpe hat ausgelöst. Die Pumpe wird ausgeschaltet. Liegt der Fehler dann nicht mehr an, startet die Steuerung wieder. Dieser Fehler wird auch nach Stromausfall gespeichert. Diese Meldung wird im EEPROM des Prozessors nullspannungssicher gespeichert.

Überstrom. Liegt der gemessene Motorstrom (Stromwandlermessung auf der Platine) über dem eingegebenen maximalen Motorstrom, erfolgt die Abschaltung der Pumpe in Abhängigkeit einer nachgebildeten Zeit-Strom-Kennlinie des Motorschutzrelais. Nach 30 Sekunden erfolgt ein automatischer Reset. **HINWEIS!** Diese Funktion ersetzt nicht den mechanischen Motorschutzschalter bzw. das Überstromrelais!

Thermostat. Der Thermokontakt an der Pumpe hat ausgelöst. Die Pumpe wird abgeschaltet. Die Pumpe startet automatisch, sobald der Thermostat abgekühlt ist.

Laufzeit. Die max. Laufzeit der Pumpe wurde überschritten.

WARTUNG

Wartung und Inspektion dieses Produktes sind nach EN 12056-4 vorzunehmen. Um eine dauerhafte Betriebssicherheit Ihrer Anlage zu gewährleisten, empfehlen wir einen Wartungsvertrag abzuschließen.

HINWEIS! Die Wartung der Fäkalienhebeanlage und Maßnahmen zur Instandhaltung sind von Fachkundigen in Abständen von 3 Monaten in Gewerbebetrieben oder 6 Monaten in Mehrfamilienhäusern durchzuführen.



WARNUNG!

Vor jeder Arbeit Pumpe und Steuerung vom Netz trennen und sicherstellen, dass sie von anderen Personen nicht wieder unter Spannung gesetzt werden kann.



WARNUNG!

Das Anschlusskabel auf mechanische und chemische Beschädigungen prüfen. Beschädigte oder geknickte Kabel müssen durch den Hersteller ersetzt werden.

Wir empfehlen bei der Wartung folgende Arbeiten vorzunehmen:

1. Prüfen der Verbindungsstellen auf Dichtigkeit durch Absuchen des Umfeldes von Anlagen und Armaturen.
2. Betätigen der Schieber; Prüfen auf leichten Gang, gegebenenfalls nachstellen und einfetten.
3. Öffnen und Reinigen des Rückflussverhinderers; Kontrolle von Sitz und Klappe (Kugel).
4. Reinigen der Pumpe und des unmittelbar angeschlossenen Leitungsbereichs; Prüfen des Laufrades und der Lagerung.
5. Ölkontrolle, erforderlichenfalls nachfüllen oder Ölwechsel.
6. Innenreinigung des Behälters (bei Bedarf bzw. nach speziellen Erfordernissen) z.B. Fett entfernen. Auf Leichtgängigkeit des Schwimmers achten und evtl. störende Ablagerungen entfernen.
7. Prüfen des Zustandes des Sammelbehälters.
8. Kontrolle der Pumpenentlüftungen auf freien Durchgang, falls erforderlich reinigen.
9. Alle 2 Jahre Durchspülen der Anlage mit Wasser.
10. Prüfen des elektrischen Teils der Anlage. Die Steuerung selbst ist wartungsfrei, sollte allerdings ein Akku eingebaut sein, so ist er regelmäßig auf Funktionsfähigkeit zu kontrollieren. Dazu bei spannungsloser Anlage den Schwimmer im Behälter anheben, bis ein Hochwasseralarm ertönt. Außerdem ist der Schwimmer falls erforderlich zu reinigen.

Nach Erledigung der Wartungsarbeiten ist die Anlage nach Durchführung eines Probelaufes wieder in Betrieb zu nehmen. Über die Wartung ist ein Protokoll anzufertigen mit Angabe aller durchgeführten Arbeiten und der wesentlichen Daten.

Ölkontrolle

Als erstes werden die Sechskantschrauben auf der Oberseite des Ringgehäuses gelöst und die Pumpe wird mit Laufrad vom Behälter genommen. Die Füll- und Entleerungsöffnung der Ölkammer ist durch die Verschlusschraube "Öl" nach außen abgedichtet. Zur Kontrolle der Gleitringdichtung wird das Öl der Ölkammer einschließlich der Restmenge abgelassen und in einem sauberen Messbecher aufgefangen.

- Ist das Öl mit Wasser durchsetzt (milchig), muss ein Ölwechsel

gemacht werden. Nach weiteren 300 Betriebsstunden, max. jedoch nach 6 Monaten, erneut kontrollieren!

- Ist das Öl jedoch mit Wasser und Schmutzstoffen durchsetzt, muss neben dem Öl auch die Gleitringdichtung ersetzt werden. Zur Überwachung der Ölkammer kann, auch nachträglich, die Elektrode unseres Dichtungskontrollgerätes "DKG" anstelle der Verschlusschraube "DKG" montiert werden. (Mat.Nr. 00252).

Ölwechsel

Zur Erhaltung der Funktionssicherheit ist ein erster Ölwechsel nach 300 und weitere Ölwechsel nach jeweils 1000 Betriebsstunden durchzuführen. Bei geringeren Betriebsstunden ist aber mindestens einmal jährlich ein Ölwechsel durchzuführen.

Wird Abwasser mit stark abrasiven Beimengungen gefördert, sind die Ölwechsel in entsprechend kürzeren Intervallen vorzusehen.

Für den Wechsel der Ölkammerfüllung ist Hydraulik-Mineralöl HLP der Viskositätsklasse 22 bis 46 zu verwenden, z.B. Nuto von ESSO oder DTE 22, DTE 24, DTE 25 von Mobil. Die Füllmenge beträgt 700 cm³.

HINWEIS! Die Ölkammer darf nur mit der angegebenen Ölmenge gefüllt werden. Ein Überfüllen führt zur Zerstörung der Pumpe.

Reinigung

Zur Reinigung des Freistromrades und des Ringgehäuses werden nur die 4 Sechskantschrauben M 10 x 20 herausgedreht und die Motoreinheit vom Ringgehäuse abgehoben.



VORSICHT!

Abgenutzte Laufräder können scharfe Kanten haben.

Anzugsdrehmomente M_A für Schraubenwerkstoff A2

für M 6 $M_A = 8 \text{ Nm}$

für M 8 $M_A = 20 \text{ Nm}$

für M 10 $M_A = 40 \text{ Nm}$

für M 12 $M_A = 70 \text{ Nm}$

für M 16 $M_A = 160 \text{ Nm}$

Kontrolle der Pumpeneinheit

Die Gehäuseschrauben der Pumpe sowie die Verbindungs- und Befestigungsschrauben der Installation sind auf festen Sitz zu kontrollieren und gegebenenfalls nachzuziehen.

Bei abnehmender Förderleistung oder zunehmenden Betriebsgeräuschen ist das Freistromrad durch eine Fachkraft auf Verschleiß zu kontrollieren und falls erforderlich auszutauschen.

Wechsel des Laufrades

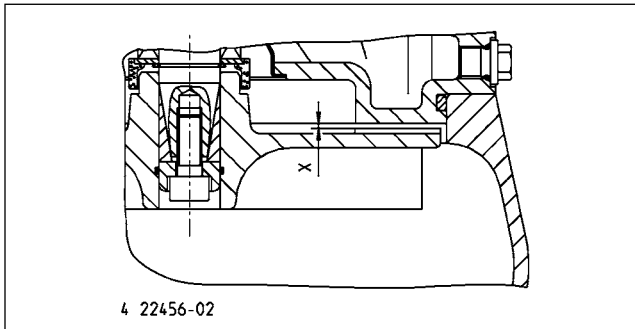


VORSICHT!

Abgenutzte Laufräder können scharfe Kanten haben.

1. Drehen Sie die 4 Sechskantschrauben heraus und heben Sie die Motoreinheit vom Ringgehäuse ab.
2. Blockieren Sie das Freistromrad.
3. Lösen Sie die zentrale Laufradschraube in der Laufradnabe.
4. Lösen Sie das Laufrad mit leichten Hammerschlägen und ziehen Sie es von der Welle ab.
5. Reinigen Sie die Teile der Laufradbefestigung.

6. Fetten Sie die Wellenabdeckung innen. **HINWEIS!** Kein Fett mit Graphitanteilen (wie z.B. "Molykote" verwenden)
7. Montieren Sie alle Teile der Laufradbefestigung und ziehen Sie die Laufradschraube "handfest" an.
8. Schieben Sie das neue Freistromrad über die vormontierte Laufradbefestigung auf die Welle.
9. Stellen Sie das Spaltmaß (x im Bild) auf 2 mm ein und ziehen Sie die Laufradschraube mit 65 Nm fest.
10. Montieren Sie die Motoreinheit auf dem Ringgehäuse, die Kabeleinführung befindet sich gegenüber dem Druckstutzen.



KLEINE HILFE BEI STÖRUNGEN


WARNUNG!


Vor jeder Arbeit: Pumpen und Steuerung durch Herausdrehen der Vorsicherungen vom Netz trennen und sicherstellen, dass sie von anderen Personen nicht wieder unter Spannung gesetzt werden können.

HINWEIS! Arbeiten an der Steuerung darf nur eine Elektrofachkraft durchführen!

- Anlage läuft nicht, weder im Automatik noch im Handbetrieb.
Netzspannung fehlt, Sicherungen und FI-Schalter überprüfen, Betriebsart der Pumpe darf nicht auf "0" stehen.
- Anlage läuft nicht, Netz vorhanden, kein Alarm
Schwimmerschaltung blockiert = Zulaufschieber schließen, Reinigungsdeckel öffnen und Blockierung beseitigen.
- Anlage läuft nicht, "Motorschutz" wird angezeigt
Das Motorschutzrelais oder der Motorschutzschalter hat ausgeschaltet. Motorschutzeinstellungen prüfen und auf den Nennstrom der Pumpe einstellen. Mit der Quittier-Taste bestätigen und den Motorschutzschalter von Hand zurücksetzen.
- Motorschutz schaltet nach kurzer Zeit wieder ab
Laufrad der Pumpe blockiert -> reinigen (Anleitung Pumpe)
Schaltschütz schaltet nicht alle Phasen durch -> erneuern
Motor defekt -> Werkskundendienst anfordern
- Rückstau, Wasser steigt ganz langsam
Zulaufleitung verstopft -> reinigen.
- Pumpe fördert zu wenig, Hochwasseralarm
Schieber in der Druckleitung kontrollieren und ganz öffnen, Rückschlagventil reinigen und Druckleitung durchspülen.
- Thermostat Pumpe
Pumpe abkühlen lassen und mit Taste quittieren.
- Display zeigt keine Werte an
Netzspannung fehlt, Sicherungen und FI-Schalter überprüfen, evtl. Hauptschalter einschalten.
- Grüne LED leuchtet nicht
Netzspannung fehlt, Sicherungen und FI-Schalter überprüfen, evtl. Hauptschalter einschalten, Betriebsart der Pumpe darf nicht auf "0" stehen.
- Rote LED leuchtet
Im Display erscheint der Fehler, dann mit der Quittier-Taste bestätigen.
- Kein Zugang zum Menü
Passwort falsch.

TECHNISCHE DATEN

		compli 1225/2 BW1/0	compli 1235/2 BW1/0	compli 1215/4 BW1/0	compli 1225/4 BW1/0
m	[kg]				
 PN 10		DN 80	DN 80	DN 80	DN 80
	[mm]	80	80	80	80
S2		19 min	14 min	30 min	15 min
S3* / Tmax	[°C]	30 % / 40	25 % / 40	35 % / 40	25 % / 40
P1	[kW]	3,0	4,84	2,2	2,8
P2	[kW]	2,37	3,95	1,7	2,1
U	[V]	3/N/PE ~230/400	3/N/PE ~230/400	3/N/PE ~230/400	3/N/PE ~230/400
f	[Hz]	50	50	50	50
I	[A]	8,7 / 5,0	14,2 / 8,2	7,0 / 4,0	8,2 / 4,7
n	[min ⁻¹]	2828	2857	1405	1372

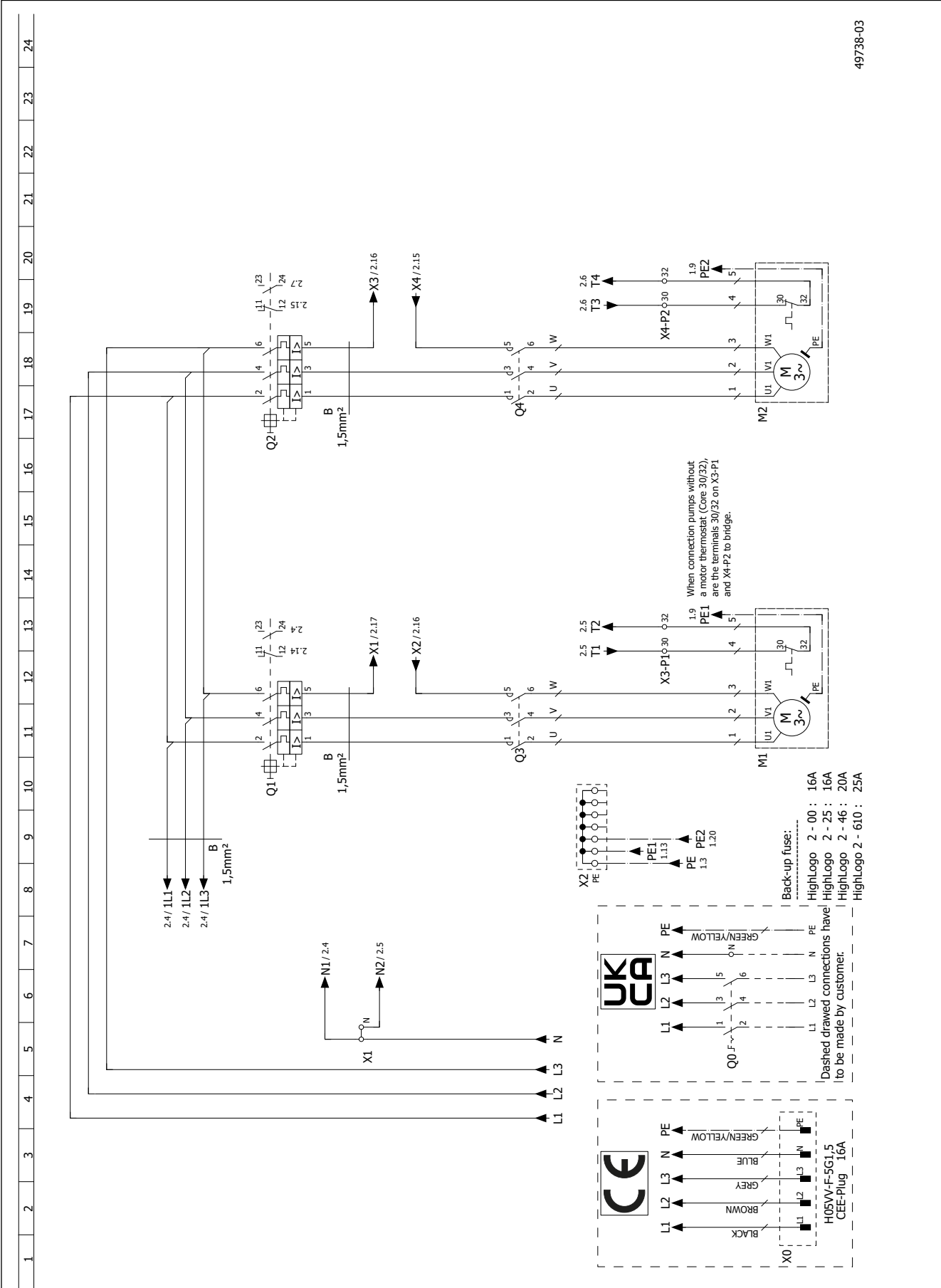
		compli 1235/4 BW1/0	compli 1215/4 CW1/4	compli 1225/4 CW1/4	compli 1235/4 CW1/4
m	[kg]				
 PN 10		DN 80	DN 100	DN 100	DN 100
	[mm]	80	100	100	100
S2		11 min.	20 min.	15 min	11 min.
S3* / Tmax	[°C]	20 % / 40	30 % / 40	25 % / 40	20 % / 40
P1	[kW]	4,2	2,4	2,7	4,2
P2	[kW]	3,2	1,9	2,1	3,2
U	[V]	3/N/PE ~230/400	3/N/PE ~230/400	3/N/PE ~230/400	3/N/PE ~230/400
f	[Hz]	50	50	50	50
I	[A]	13,0 / 7,8	7,3 / 4,2	7,9 / 4,6	13,0 / 7,8
n	[min ⁻¹]	1404	1395	1376	1404

* Beispiel: 40% = 4 min Betrieb + 6 min Pause (Spieldauer 10 min)

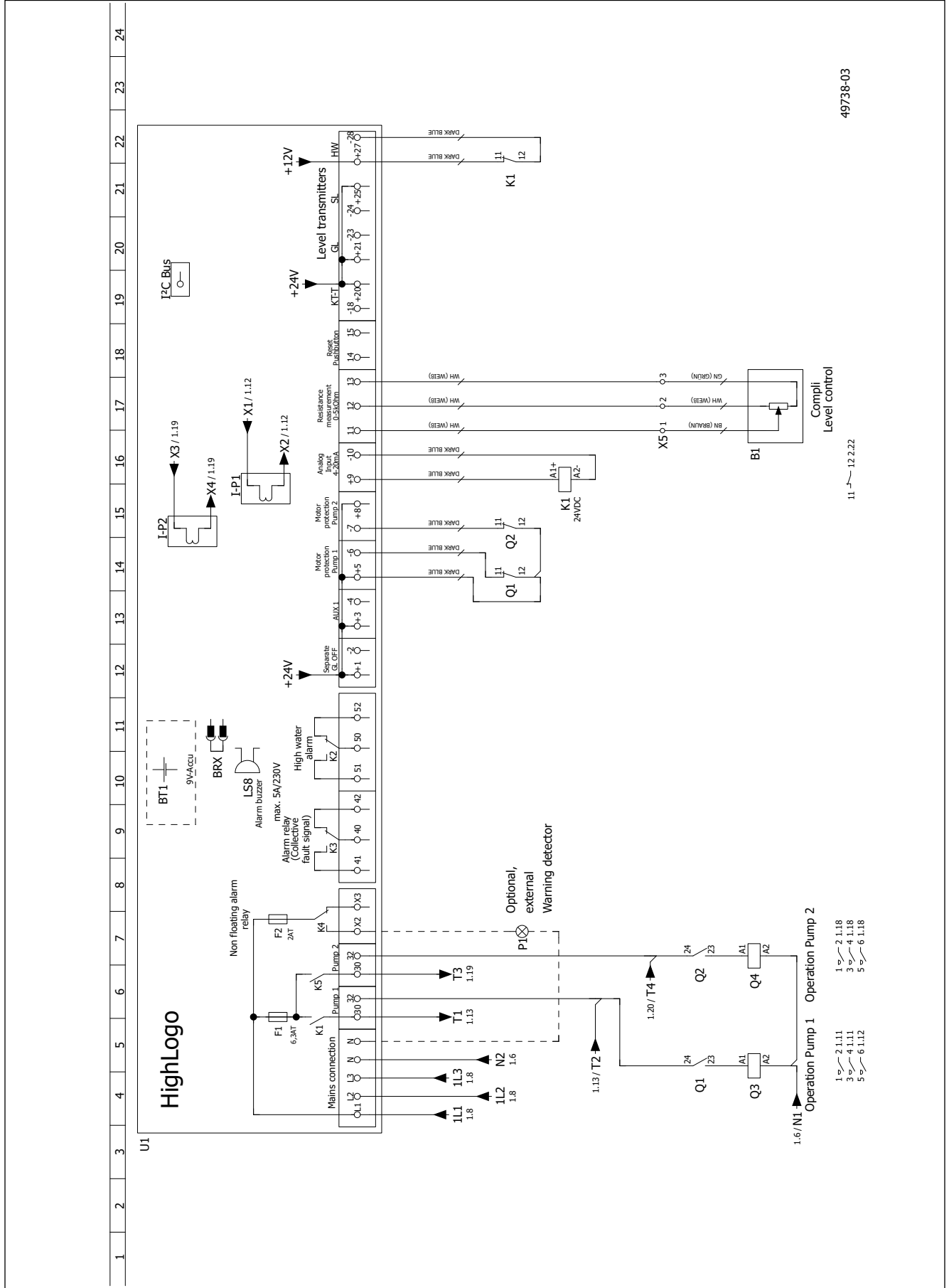
LEISTUNGEN

H [m]	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	12	14	16	18	20
25/2 BW1	67	61	54	48	43	38	34	31	26	21	10				
35/2 BW1	90	85	80	74	70	65	60	57	53	50	43	36	29	20	5
15/4 BW1	80	70	60	50	42	35	27	18	5						
25/4 BW1	95	85	74	64	55	47	40	32	21	9					
35/4 BW1	115	107	98	90	82	75	68	59	49	35	10				
10/4 CW1	68	51	37	26	15										
15/4 CW1	87	71	57	46	37	28	17								
25/4 CW1				61	53	42	32	23							
35/4 CW1	122	112	100	90	81	71	60	48	35	20					

Q [m³/h]



49738-03



49738-03

11 -> 12.2.22

TECHNISCHE DATEN STEUERUNG

Gewicht	je nach Typ 4-6 kg
Schutzart	IP 44
Betriebsspannung	3/N/PE x 400 V, 50 Hz
Leistungsaufnahme Steuerung	ca. 8 W
Steuersicherung	F1 Feinsicherung 5x20 mm, 6.3 A T/MT; EN 60127-2-5, DIN 41571-2
Sicherung Wechselstromabgang	F2 Feinsicherung 5x20 mm, 2.0 A T/MT; EN 60127-2-5, DIN 41571-2
Notversorgung Hochwasseralarm (optional)	9 V NiMH-Akku
Klemmen	2,5 mm ² Push-In Klemmen auf der Platine 4 mm ² Push-In Klemmen auf Hutschiene Schraubklemmen 4 mm ² am Motorschutzrelais/Motorschütz Schraubklemme 6/10 mm ² für Potentialausgleich
Motorschutz	Motorschutzschalter auf Hutschiene
Überwachung Drehfeld / Phasenausfall	bei Linksdrehfeld und bei Ausfall einer Phase erfolgt Meldung
Temperaturbereich - Betrieb	-20 ... 50°C
Temperaturbereich - Lagerung	-20 ... 70°C
Luftfeuchtigkeit	0...90% rH (nicht kondensierend)
Compli Potentiometer	5 kOhm
Niveauschalter, Eingang	24 V, 4 mA
Hochwasseralarm, Eingang	12 V, 7 mA
Potentialbehaftetes Alarmrelais	230 V AC, max 2 A (AC1)
Potentialfreie Alarmrelais	5A, 250 V AC
Strommessverfahren	über Stromwandler und A/D-Wandler
Stromwandler	0 - 20 A, ± 10%

Parameter	Werkseinstellung	Kundeneinstellung
-----------	------------------	-------------------

Niveauerfassung

Niveauerfassung	Compli	
Grundlast EIN	abhängig von analoger Niveauerfassung	
Grundlast AUS	abhängig von analoger Niveauerfassung	
Spitzenlast EIN	abhängig von analoger Niveauerfassung	
Spitzenlast AUS	abhängig von analoger Niveauerfassung	
Hochwasser	abhängig von analoger Niveauerfassung	
Oberkante Pumpe	abhängig von analoger Niveauerfassung	

Zeitsteuerung

Max. Laufzeit	Deaktiviert	
S2 Kurzzeitbetrieb	10 Min	
S3 Aussetzbetrieb	10%	
Nachlaufzeit	Standard / 6 s	
Einschaltverzögerung	0 s	

Zwangseinschaltung

Probelauf	AUS	
Auto. Abpumpen	000 h	

Alarm

Akustischer Alarm	EIN	
Alarm Relais blinkt	AUS	
Verzögerung Alarm	0 s	
AUX LogiK	Schließer	
AUX Einfluss	Keiner	
Drehfeldkontrolle	Aktiviert	
Summer reaktivieren	4 Stunden	
Überstromgrenze		
P1 Stromlimit	0 = deaktiviert	
P2 Stromlimit	0 = deaktiviert	
Wartung		
Tage	365 Tage	
Letzte Wartung	01.01.2016	

Weitere Einstellungen

P2 Spitzenlast	EIN	
ATEX Modus	AUS	
Betr.Std ausgleichen	NEIN	
Sperreinstellung	Tastensperre AUS	
Passwort ändern	3197 <Benutzer muss erst altes Passwort bestätigen>	
Licht Einstellung	Auto AUS	
Wartungsdienst	01805 188881	

Kommunikation


SIM-Karte PIN-Nr.		
Mobil Provider		
APN	APN.com	
Authentifizierung		
Benutzername		
Kennwort		
Empfänger SMS1		
Empfänger SMS2		
Empfänger SMS3		
SMS Quittierung	AUS	
SMS-Reaktionszeit	5 Minuten	
Routinemeldung	10 Tage um 8:00 Uhr	
Zusatzanruf bei SMS	AUS	
Stations-ID	SGJU4	
Stations Name	PENTAIR-HighLogo	

Fehlerübertragung

△ Start Fehler		
▽ Fehler Ende		
E-Mail Adresse 1		
E-Mail Adresse 2		
E-Mail Adresse 3		

E-Mail Einstellungen

SMTP Server	smtp.gmail.com	
Port	465	
Verschlüsselung	Ja	
Benutzer ID		
Passwort		

 0197 JUNG PUMPEN GmbH - Industriestr. 4-6 33803 Steinhagen, Germany 20 467.11.2022.04 EN 12050-1:2001; 2015 Fäkalienhebeanlage	compili 1215/4 BW1(JP42988) compili 1225/4 BW1(JP42989) compili 1235/4 BW1(JP42990) compili 1225/2 BW1(JP42991) compili 1235/2 BW1(JP42992) compili 1215/4 CW1(JP42985) compili 1225/4 CW1(JP42986) compili 1235/4 CW1(JP42987)	Sammeln und automatisches Heben von fäkalienfreiem und fäkalienhaltigem Abwasser über die Rückstauebene	BRANDVERHALTEN	NPD
			WASSERDICHTHEIT, LUFTDICHTHEIT	Bestanden Bestanden
			WIRKSAMKEIT (HEBEWIRKUNG)	Bestanden Bestanden Bestanden Bestanden Bestanden Bestanden
			MECHANISCHE FESTIGKEIT	NPD Bestanden
			GERÄUSCHPEGEL	70 dB(A)
			DAUERHAFTIGKEIT	Bestanden Bestanden
			GEFÄHRLICHE SUBSTANZEN	NPD

EU-Konformitätserklärung
EU-Declaração de Conformidade
EU-Prohlášení o shodě
EU-Overensstemmelsesklæring
EU-Declaration of Conformity
EU-vaatimustenmukaisuuskvakuutus
EU-Declarazione di conformità
EU-Declarație de conformitate
EU-Vyhlašení o zhode
EU-Försäkran om överensstämmelse

DE - Richtlinien - Harmonisierte Normen
 CS - Směrnice - Harmonizované normy
 DA - Direktiv - Harmoniserede standard
 EN - Directives - Harmonised standards
 FI - Direktiiv - Yhdenmukaistetut standardit
 FR - Directives - Normes harmonisées
 HU - Irányelve - Harmonizált szabványok
 IT - Direttive - Norme armonizzate
 NL - Richtlijnen - Geharmoniseerde normen
 PL - Dyrektywy - Normy zharmonizowane
 PT - Directiva - Normas harmonizadas
 RO - Directivă - Norme coroborate
 SK - Smernice - Harmonizované normy
 SV - Direktiv - Harmoniserade normer

•2006/42/EG (MD) EN 609-1998/AC:2010, EN ISO 12100:2010, EN 60335-1:2012/A13:2017
•2011/65/EU (RoHS)
•2014/30/EU (EMC) EN 55014-1:2017/A11:2020, EN 55014-2:1997/A2:2008, EN 61000-3-2:2014, EN 61000-3-3:2013
•2014/54/EU (ATEX) EN 1127-1:2019

JUNG PUMPEN GmbH - Industriest. 4-6 - 33803 Steinhagen - Germany - www.jung-pumpen.de

DE - Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt den aufgeführten Richtlinien entspricht.
 CS - Prohlášíme na svou výlučnou odpovědnost, že výrobek odpovídá jmenovaným směrnici.
 DA - Vi erklærer under ansvar at produktet i overensstemmelse med de retninglinjer.
 EN - We hereby declare, under our sole responsibility, that the product is in accordance with the specified Directives.
 FI - Vie vakuutamme omalla vastuullamme, että tuote täyttää ohjeita.
 FR - Nous déclarons sous notre propre responsabilité que le produit répond aux directives.
 HU - Kizárólagos felelősségünk tudatában kijelentjük, hogy ez a termék megfelel az Európai Unió felelősségteljes irányelveinek.
 IT - Noi dichiariamo sotto la nostra esclusiva responsabilità che il prodotto è conforme alle direttive citate.
 NL - Wij verklaren geheel onder eigen verantwoordelijkheid dat het product voldoet aan de gestelde richtlijnen.
 PL - Z pełną odpowiedzialnością oświadczamy, że produkt odpowiada postanowieniom wymienionych dyrektyw.
 PT - Declaramos, sob nossa exclusiva responsabilidade, que o produto está em conformidade com as Diretivas especificadas.
 RO - Declaram pe propria răspundere că produsul corespunde normelor prevăzute de directivele mai sus menționate.
 SK - Na výlučnú zodpovednosť vyhlasujeme, že výrobok spĺňa požiadavky uvedenej smernice.
 SV - Vi försäkrar att produkten på vårt ansvar är utförd enligt gällande riktlinjer.

Complii 1215/4 CWI HL (JP50/43)
Complii 1225/4 CWI HL (JP50/44)
Complii 1235/4 CWI HL (JP50/45)
Complii 1215/4 BWI HL (JP50/46)
Complii 1225/4 BWI HL (JP50/47)
Complii 1235/4 BWI HL (JP50/48)
Complii 1215/2 BWI HL (JP50/49)
Complii 1235/2 BWI HL (JP50/50)

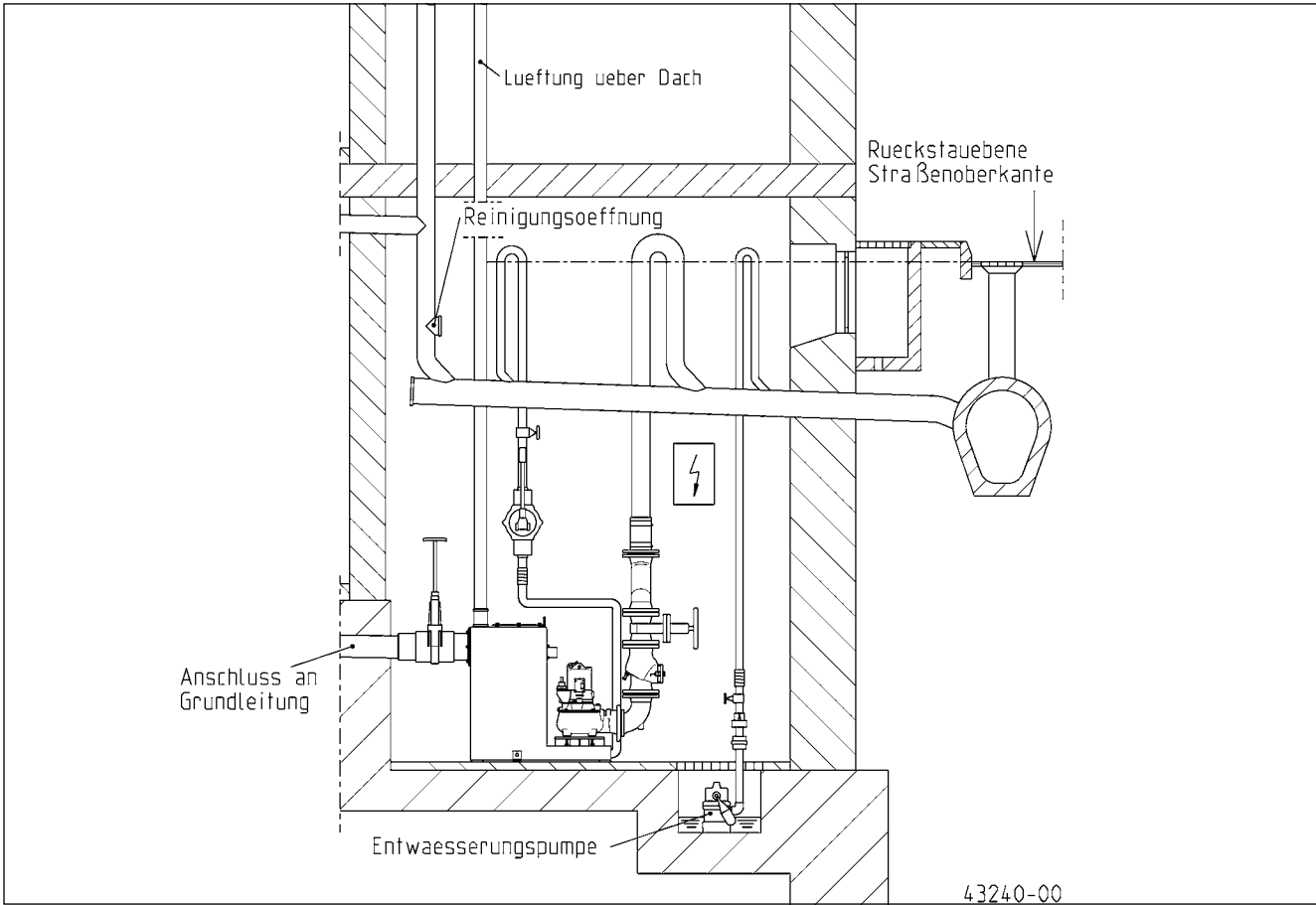
DE - Weitere normative Dokumente: CS - Jinými normatívnimi dokumenty. DA - Andre normative dokumenter. EN - Other normative documents. FI - Muuten normien. FR - Autres documents normatifs. HU - Egyéb szabványos dokumentumok lenéltek. IT - Altri documenti normativi. NL - Verder normative documenten. PL - Innymi dokumentami normatywnymi. PT - Outros documentos normativos. RO - Alte acte normative. SK - Iným záväznými dokumentom. SV - Vidare normerade dokument.
EN 60335-2-41:2003/A2:2010
TRGS 727

JUNG PUMPEN - Stefan Sirges - Industriest. 4-6 - 33803 Steinhagen

Steinhagen, 08-04-2022

Stefan Sirges
Stefan Sirges, General Manager

Pascal Kögler
i. V. Pascal Köglerbeck, Sales Manager





Jung Pumpen GmbH
Industriestr. 4-6
33803 Steinhagen
Deutschland
Tel. +49 5204 170
kd@jung-pumpen.de

All indicated Pentair trademarks and logos are property of Pentair. Third party registered and unregistered trademarks and logos are the property of their respective owners.
© 2023 Pentair Jung Pumpen